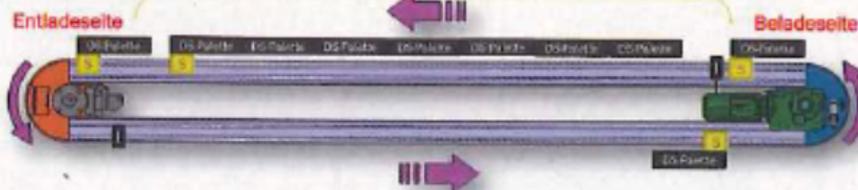


Keine Begrenzung der Palettenverkettung zum Stopper



## Stauförderer

### Mit eingebauter Palettendämpfung

Deckenmontierte Hängestauförderer werden häufig in der Rohbauautomation als Puffer/Speicher verwendet, in dem der Roboter die Bauteile nach dem Fleischerhaken-Prinzip in die Paletten einhängt. Da die Bauteile lediglich an zwei Punkten fixiert sind, können diese frei schwingen. Besonders kritisch ist dies zum Beispiel bei der Verarbeitung von kompletten Böden und Seitenwänden, die sich beim Auffahren in der Pufferstrecke aufschaukeln können. Die Tatsache, dass Paletten ungedämpft aufeinander fahren, sowie der Energieverbrauch durch die erzeugte Reibung der Friktionen sind klare Nachteile des traditionellen Verfahrens. Mit verschiedenen Maßnahmen wie unter anderem Beruhigungsspannern, seitlich angebrachten Dämpfungselementen oder

auch Bürsten versucht man das Schwingungsproblem gerade bei größeren Teilespeichern in den Griff zu bekommen. Eine neue Lösung bietet die patentierte Palette des AFS-Systems von Tünkers. Das System verfügt über eine integrierte Kupplung, bei der die einzelnen Paletten nicht nur in der Friktion von der Kette entkuppelt werden, sondern die durch die aufeinander laufenden Paletten beim Entkoppeln gedämpft werden. Das sogenannte Energiesparband überzeugt dank reduzierter Stoppstellen und geringerer Motorleistung aus energetischer Sicht. Hinzu wird ein sanftes Auffahren der Paletten durch die Palettendämpfung erreicht, wodurch sich das System insbesondere für große Staustrecken bei deckenmontierten Förderstrecken eignet.